

PflegeKolleg Fragebogen Schmerz und Psyche



(Es ist jeweils nur eine Antwort richtig.)



Identnummer: 20090935

Fernfortbildung zum Mitmachen

Mit dem HEILBERUFE PflegeKolleg können sich alle Pflegekräfte unkompliziert fortbilden. Wenn Sie 9 der 10 Fragen richtig beantworten, erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat, das Ihnen 3 Punkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender (RbP – www.regbp.de) beim Deutschen Pflegerat (DPR) sichert.

So nehmen Sie teil

Am einfachsten füllen Sie den Fragebogen unter www.heilberufe.de online aus. Unmittelbar nach der Teilnahme erfahren Sie, ob Sie bestanden haben und können sich Ihr Zertifikat gleich ausdrucken.

Per Post senden Sie den Fragebogen an:
Springer Medizin
Redaktion HEILBERUFE
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
(Fax: 030 82787 5505)

Die Online-Teilnahme ist für Abonnenten der Zeitschrift HEILBERUFE kostenlos; von Nicht-Abonnenten sowie bei postalischer Einsendung wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

Teilnahmeschluss
ist der 28.02.2017

1. Was gehört zu den wichtigsten Funktionen des akuten Schmerzes?

- A Er besitzt eine Schutz- und Warnfunktion, um den Organismus vor weiteren Schäden zu bewahren.
- B Der Schmerz ist der Beginn des Heilungsprozesses.
- C Der akute Schmerz signalisiert, dass die körpereigene Schmerzhemmung gestört ist.

2. Welches Stadienmodell der Schmerzchronifizierung hat sich in Deutschland etabliert?

- A Mainzer Modell der Schmerzchronifizierung
- B Ulmer Modell der Schmerzchronifizierung
- C Wittener Modell der Schmerzchronifizierung

3. Wann besitzt Schmerzerleben Krankheitswert?

- A Nur dann, wenn eine Organschädigung vorliegt.
- B Das Schmerzerleben hat auch ohne Organschädigung Krankheitswert.
- C Das Schmerzerleben hat nur Krankheitswert, wenn der Schmerz objektiv messbar ist.

4. Welche Schmerzpräparate werden bei chronischen Schmerzen bevorzugt?

- A Es kommen kurzwirksame Analgetika zum Einsatz.
- B Der Arzt wählt das Präparat nach den Vorlieben des Patienten aus.
- C Bei Dauerschmerzen wird eine lang anhaltende Analgesie favorisiert. Hier werden Retardpräparate bevorzugt.

5. Was kann die Ursache für das Entstehen chronischer Schmerzen sein?

- A Chronische Schmerzen können aufgrund körperlicher als auch psychischer Erkrankungen/Einschränkungen entstehen.
- B Sie entstehen grundsätzlich aufgrund körperlicher Erkrankungen.
- C Sie sind immer Folge unbehandelter Akutschmerzen.

6. Welchen Einfluss können psychologische Behandlungsmethoden im Prozess der Schmerzverarbeitung haben?

- A Sie haben gar keinen erkennbaren Einfluss.
- B Mit psychologischen Behandlungsmethoden kann der Prozess der Schmerzverarbeitung modifiziert werden, die psychischen und sozialen Folgen der Schmerzen können beeinflusst werden.
- C Eine Schmerzreduktion ist damit nie verbunden.

7. Bei welchen Patienten ist neben der medizinischen Schmerzanamnese eine psychosoziale Anamnese und Diagnostik durchzuführen?

- A Bei jedem Patienten mit chronischen Schmerzen.
- B Bei Patienten, die schon einmal eine psychische Erkrankung erlitten haben.
- C Das entscheidet das therapeutische Team.

8. Welche psychologischen und psychophysiologischen Behandlungen zur Schmerzreduktion sind u.a. allgemein anerkannt?

- A Fußreflexzonen- und Nackenmassage
- B Kneippsche Wasseranwendungen
- C Entspannungsverfahren, Biofeedback, Hypnose

9. Was ist das Ziel der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson (PMR)?

- A Die Senkung der Muskelspannung unter das normale Niveau aufgrund einer verbesserten Körperwahrnehmung.
- B Ziel ist die innere Ablenkung von Schmerzen.
- C Das Verhalten des Patienten soll geändert werden.

10. Sind Patienten, die eine psychologische/psychophysiologische Schmerztherapie erhalten, zwingend psychisch krank?

- A Eine psychische Erkrankung ist die Voraussetzung für eine solche Schmerztherapie.
- B Dazu kann man keine generelle Aussage treffen.
- C Patienten, die eine psychologische/psychophysiologische Schmerztherapie erhalten, sind nicht zwingend psychisch krank.

- Ich bin Abonnent/in von HEILBERUFE und möchte gegen Gebühr (5 €/pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.
- Ich habe kein HEILBERUFE Abo und möchte gegen Gebühr (7,50 €/ pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Datum/Unterschrift